

Ruderakademie Ratzeburg, Domhof 37, 23909 Ratzeburg

Deutscher Ruderverband
| **Ruderakademie Ratzeburg** |

Innen- und Rechtsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Dr. Sebastian Galka
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Reinhart Grahn
- Leiter -

Telefon (m) +49 (0)171 1222503
reinhart.grahn@rudern.de

Per E-Mail: Innenausschuss@landtag.ltsh.de

14. Oktober 2019

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/3029

Stellungnahme des Deutschen Ruderverbandes zur mündlichen Anhörung am 6. Nov. 2019

zum Antrag der Fraktion der SPD „Berufliche Perspektiven für Spitzensportler*innen fördern“ und zum Alternativantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP „Erfolgsmodell zur Sportförderung für die gesamte Landesverwaltung“

In den letzten 20 Jahren hat sich der Spitzensportstandort Schleswig-Holstein im Themenbereich „Duale Karriere“ bezogen auf den Rudersport deutlich entwickelt. Wir sind für diese Entwicklung im Namen unserer Ruderinnen und Ruderer sehr dankbar. Für den Rudersport hat sich dies in olympischen Erfolgen von schleswig-holsteinischen Ruderinnen und Ruderern niedergeschlagen. Nach den olympischen Golderfolgen aus den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts (1960 Rom, 1968 Mexiko City), die vor allem auf das „System Karl Adam“ zurückzuführen sind, konnten seit 2000 fünf olympische Goldmedaillen (2000 Sydney, 2004 Athen, 2012 London und 2016 Rio) im Rudersport von schleswig-holsteinischen Ruderinnen und Ruderern errungen werden. Die „Duale-Karriere-Förderungen“ bezogen sich auf individuelle Förderungen im Bereich der Polizei des Landes Schleswig-Holstein, das Verbundsystem Leistungssport/Schule in Ratzeburg und Maßnahmen zum Erhalt von Studienplätzen. Ohne diese Förderungen wären diese Erfolge der letzten 20 Jahre nicht möglich gewesen. Diese Förderpakete werden sich auch positiv auf die Erfolgsbilanz von Tokio 2020 auswirken.

Der Weg zu olympischen Spitzenerfolgen beginnt im Rudersport in der Regel in der Schulzeit. Insbesondere in der Altersklasse U19 ist die zeitliche Verdichtung durch schulische Anforderungen einerseits und Training, Trainingslager und Wettkämpfe andererseits bereits hoch. Die Anforderungen steigen hingegen noch im sensiblen U23-Bereich, wo Heranwachsende die Weichen stellen und abwägen, was ihre Zukunft am besten voranbringt: das familiäre Umfeld inklusive Freunde, die Aufnahme des Wunschstudiums/der Wunschausbildung, das schnelle Vorankommen im Studium/der Ausbildung und die Vereinbarkeit dieser Aspekte mit dem Leistungssport. Es ist kaum möglich, in den Bereichen Studium/Ausbildung und Sport gleichzeitig Höchstleistungen zu bringen. Insbesondere im U23-Bereich gilt es, Heranwachsende bei der Weichenstellung zu unterstützen.

Deutscher Ruderverband
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Telefon +49 (0)511 98094-0
Telefax +49 (0)511 98094-25

Ruderakademie Ratzeburg
Domhof 37
23909 Ratzeburg
Telefon +49 (0)4541 86430
susanne.illmann@rudern.de

Internet
www.rudern.de
info@rudern.de
www.ruderakademie.de

Leider verlieren wir in Schleswig-Holstein immer wieder Talente, die den Ausbildungsweg und eine Hochleistungssportkarriere auf Grund mangelnder Angebote in Schleswig-Holstein für unvereinbar halten. Genauso verlieren wir bundesweit im Rudern regelmäßig talentierte Sportlerinnen und Sportler an lukrative Angebote von Universitäten in Nordamerika, die sehr attraktive Verknüpfungen von Rudersport auf hohem Niveau und hochwertiger akademischer Ausbildung zu attraktiven Konditionen anbieten können. In beiden Bereichen sehen wir noch viel Entwicklungspotential durch entsprechende Angebote.

Für die A-Nationalmannschaft gelten besondere Anforderungen: Die direkte Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokio hat im Deutschen Ruderverband im November 2018 begonnen. In dieser 20 Monate dauernden Vorbereitung mit den Qualifikationsregatten 2019 und 2020 für Tokio ist ein geregeltes Studium oder Arbeitsleben nicht möglich, was zu zeitlichen Verzögerungen und Nachteilen im Bereich der dualen Karriere führt. Ohne den zeitlichen Aufwand für Training und Wettkämpfe sowie eine räumliche Mobilität sind internationale Spitzenerfolge immer seltener. Angebote im Seniorenbereich sind sinnvoller Weise auf diese Beanspruchungen angepasst.

Sind olympische Erfolge gesellschaftlich gewünscht, ist es nur fair, für einen angemessenen Ausgleich durch Förderungen im Bereich der dualen Karriere zu sorgen.

Der Deutsche Ruderverband begrüßt die Initiativen der Fraktionen, um diese Situation in Schleswig-Holstein weiter zu verbessern und die Ausgangssituation zur Dualen-Karriere-Förderung im Bereich des Landesdienstes und auch im Bereich der Wirtschaft, insbesondere auch in Bezug auf die Ausbildung, weiter zu entwickeln.

In der Tat gelingt die Kombination unserer trainingsintensiven Kraft-Ausdauer-Sportart Rudern durch die studentischen Freiheiten derzeit eher mit einer akademischen Laufbahn. Wir würden uns wünschen, dass wir in Schleswig-Holstein hier konzeptionell auch Wege für Talente mit dem Ziel einer Ausbildung in Aussicht stellen könnten und diese dadurch an den Hochleistungsrudersport im Land Schleswig-Holstein besser binden könnten.

Insofern begrüßen wir insbesondere den weitergehenden Antrag „Berufliche Perspektiven für Spitzensportler*innen fördern“, der konzeptionell auch explizit den paralympischen Bereich benennt, der berufliche Perspektiven während und nach der Ausbildung sowie zusätzlich in der Wirtschaft von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern verbessern will und der vorsieht, die Institutionen Landessportverband Schleswig-Holstein, Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein und die Hochschulen mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhart Grahn
Leiter Ruderakademie Ratzeburg